

RentenZukunft - Produktivität hat zentrale Bedeutung

geschrieben von Reiner Heyse | 10. Mai 2023

Zentrale Bedeutung von Produktivitätssteigerungen wird ausgeklammert.

Die Belastung durch die demografische Entwicklung wird völlig übertrieben. Selbst wenn die Prognosen stimmen würden, wäre das kein Problem. **Die Steigerung der Produktivität in der Wirtschaft macht das möglich.** Die Geschichte zeigt das auch eindrucksvoll. Im Jahr 1900 kamen auf einen Rentner 12 Menschen im erwerbsfähigen Alter. 1950 war das Verhältnis 1 zu 7, im Jahr 2000 betrug es 1 zu 4. Das alles passierte, ohne dass die Sozialsysteme zusammenbrachen. Im Gegenteil der Lebensstandard aller Generationen wuchs in historisch nie dagewesenen Dimensionen.

Steigende Produktivität ist die Quelle für Umverteilungsspielräume. Einzige Bedingung dazu ist, dass die Produktivitätszuwächse in realen Lohnerhöhungen an die abhängig Beschäftigten weitergegeben werden. Die mittelfristigen Schätzungen der Bundesregierung gehen von 1,5% Produktivitätssteigerung je Erwerbstätigenstunde aus. Steigen die Reallöhne entsprechend um 1,5%, könnten ohne spürbare Einschränkungen 0,2% für die Erhöhung der Rentenversicherungsbeiträge weitergegeben werden.

Die Reallöhne würden dann um 1,3% ansteigen und die 0,2% würden zur Finanzierung der Altenversorgung beitragen. Passiert das fortlaufend die nächsten 17 Jahre, würde der Beitragssatz zur Rentenversicherung auf 25,2% steigen und brächten dort 112 Milliarden Euro an Mehreinnahmen. Das reale Einkommen der Beitragszahler*innen würde trotz der höheren Beiträge um 24% steigen.

Die Produktivitätsentwicklung macht es möglich:
Jährliche Reallohnsteigerungen von zum Beispiel 1,5% bringt enorme Verteilungsspielräume - eine Gegenüberstellung

Beitrag bleibt konstant bei 18,6 %					Beitrag wird jährlich um 0,4% erhöht (0,2% mehr Abzug vom Bruttolohn)						
Bruttoentgelt heute	Produktivität	RV-Beitrag			Anteil abgegeben	verbleiben für Erhöhung					
3.500 €	1,50%	18,6%			0,20%	1,30%					
Bruttoentgelt	RV-Abzug	verbleiben	+ zu 2021	in %	Bruttoentgelt	RV-Abzug	Beitrag	verbleiben	+ zu 2021	in %	
2023	3.500 €	326 €	3.175 €		3.500 €	326 €	18,6%	3.175 €			
2025	3.606 €	335 €	3.270 €	96 €	3,0%	3.592 €	350 €	19,4%	3.256 €	82 €	2,6%
2030	3.884 €	361 €	3.523 €	349 €	11,0%	3.831 €	415 €	21,3%	3.470 €	295 €	9,3%
2035	4.185 €	389 €	3.795 €	621 €	19,6%	4.087 €	487 €	23,3%	3.698 €	523 €	16,5%
2040	4.508 €	419 €	4.089 €	914 €	28,8%	4.359 €	568 €	25,2%	3.940 €	766 €	24,1%

Selbst eine durchschnittliche Produktivität von unter 1% ließe noch große Verteilungsspielräume.